

**NACHRICHTEN**

**4|25**

**[www.iwoe.at](http://www.iwoe.at)**

**EUR 8,00**

SM · GZ 022031220 S

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 1090



**iwo**



**AKTUELLES**

**INTERVIEW MIT  
LINDY COOPER-WISDOM**

**WAFFENGESCHICHTE & SAMMLERWAFFEN**

**WALTHER PP PISTOLEN**



# DAS DWJ EU MINI-PRINTABO

NUR 16,- €

UNVERBINDLICH 3 AUSGABEN TESTEN!



[www.dwjmedien.de](http://www.dwjmedien.de)



**BLÄTTERDACH**  
GMBH

**BESTELLUNGEN UNTER**  
☎ +49 791 202197-0

@ vertrieb@blaetterdach.media  
🌐 [www.dwjmedien.de](http://www.dwjmedien.de)

Steinbeisweg 62  
74523 Schwäbisch Hall  
Deutschland

## JOH. SPRINGER'S ERBEN

Jetzt einbringen für die 45. Klassische Auktion am 22. und 23. Mai 2026!



Kagraner Platz 9, A-1220 Wien - +43 1 890 90 03 - [auctions.springer-vienna.com](http://auctions.springer-vienna.com) - [auktion@springer-vienna.com](mailto:auktion@springer-vienna.com)



*Liebe Leser,*

Diese Ausgabe hat nur 16 Seiten. Tatsächlich hat aber die Nummer 111 unserer IWÖ-Nachrichten 44 Seiten. So stark ist unsere Zeitung.

Aber: 44 Seiten kosten viel, sowohl bei der Herstellung als auch beim Versand. Die Zeitung aber zahlen alle Mitglieder. Für diese Gratis-Mitleser gibt es jetzt die vorliegende „Schnupperversion“.

Trotzdem soll kein legaler Waffenbesitzer auf die wertvollen Informationen verzichten!

- Natürlich bekommen unsere Mitglieder weiter die vollständige Ausgabe.
- Und natürlich kann man die Nachrichten weiterhin auf unserer Homepage [www.iwoe.at](http://www.iwoe.at) lesen oder sich selbst ausdrucken.
- Und natürlich schicken wir die vollständige Ausgabe gegen € 8,00 und Portoersatz sehr gerne zu.

## WERDEN SIE IWÖ-MITGLIED!

### IMPRESSUM

**Medieninhaber | Redaktion | Herausgeber:** Interessengemeinschaft Liberales Waffenrecht in Österreich, die abgekürzte Form lautet „IWÖ“, ZVR-Nr.: 462790102 | IBAN: AT19 2025 6000 0095 9106 | BIC: SPSPAT21XXX

**Sitz:** Nikolsdorfer Gasse 31/5, 1050 Wien | Tel. (+43-1) 315 70 10 | Fax (+43-1) 966 82 78 | [iwoe@iwoe.at](mailto:iwoe@iwoe.at) | [www.iwoe.at](http://www.iwoe.at)

**Für den Inhalt verantwortlich:** Dipl.-Ing Mag.iur. Andreas Rippel | Nikolsdorfer Gasse 31/5 | 1050 Wien | Tel. (+43-1) 315 70 10 | Fax (+43-1) 966 82 78

**Vereinszweck:** Laut § 2 der Vereinsstatuten [www.iwoe.at/img/Statuten\\_GV%2028.06.2010.pdf](http://www.iwoe.at/img/Statuten_GV%2028.06.2010.pdf)

**Grundlegende Richtung:** Eintritt für ein liberales Waffenrecht in Österreich und in Europa

**Organe des Vereins:** Präsident Prof. Dipl.-Ing. Mag. Andreas O. Rippel | Vizepräsident Dr. Hermann Gerig

Generalsekretär Ing. Martin Kruschitz | Schriftführer Mag. Eva-Maria Rippel-Held | Die nicht zeichnungsberechtigten Vorstandsmitglieder [www.iwoe.at/inc/nav.php?cat1=TOP&cat2=Vorstand](http://www.iwoe.at/inc/nav.php?cat1=TOP&cat2=Vorstand)

**Grafik:** Petra Geyer | Untere Rauschhofstraße 4, 3052 Innermanzing | [p.geyer73@gmail.com](mailto:p.geyer73@gmail.com)

**Druck:** Druckerei Ferdinand Berger & Söhne GmbH | Wiener Straße 80 | 3580 Horn

**Erscheinungsweise:** Vierteljährlich

# Zum Titelbild

**Text:** DI Mag. Andreas Rippel

**Fotos:** Mag. Heinz Weyrer



tes“ – das Tragen bzw. Führen von Faustfeuerwaffen ist hier ohne gesonderte behördliche Bewilligung erlaubt und auch die Betreiber des Palace-Saloons gestatten ihren Gästen Waffen – allerdings ungeladen – zu führen.

Folgt man der Argumentation unserer Politiker müsste Arizona ob dieses Umstandes in Mord und Totschlag versinken, das Gegenteil ist aber der Fall! Wie war das noch mit „Je mehr Schußwaffen, desto mehr Tote“? Die bei uns so gescholtenen amerikanischen Verhältnisse beweisen genau das Gegenteil!

Das Foto wurde uns dankenswerterweise vom IWÖ-Mitglied Andreas Buchbauer für die IWÖ-Nachrichten zur Verfügung gestellt, dem hier ein hervorragender „snapshot“ gelungen ist!

Was bei uns denkunmöglich ist, gehört im US-Bundesstaat Arizona zum Alltag: Die Dame am Cover der aktuellen Ausgabe der IWÖ-Nachrichten arbeitet als Bardame in der berühmten Palace-Bar in Prescott, in der unter anderem Szenen des Steve McQueen-Films „Junior Bonner“ gedreht wurden und trägt als Quasi-Dienstkleidung auch einen echten Revolver und das ohne Waffenpaß. Arizona gehört zu den sog. „Open Carry Sta-





# Die USA

## UND DIE SCHUSSWAFFEN

### EIN INTERVIEW MIT LINDY COOPER-WISDOM, EINER INSIDERIN

**Text & Interview:** DI Mag. Andreas Rippel

**Fotos:** DI Mag. Andreas Rippel, Jeff Cooper Legacy Foundation

Seit Jahren hören wir von Politikern und Medien gebetsmühlenartig immer wieder, wie furchtbar und entsetzlich doch die US-Verhältnisse seien. Der nahezu ungebremste Zugang der dortigen Bevölkerung zu Schusswaffen würde permanent zu Mord und Totschlag führen, der vielgescholtene zweite Zusatz zur US-Verfassung sei eigentlich ein Anachronismus der schon längst abgeschafft gehört. Was alle diese „Mahner“ so leichtfertig übersehen ist der Umstand, daß das sog. „Second Amendment“ weit mehr ist als der Garant für das Recht Waffen zu besitzen: den Gründervätern der USA war durchaus bewußt, daß der europäische Waffenbesitz als ein Privileg des Adels – also eines geringen Teils der Gesamtbevölkerung einer Nation – für totalitäre Regime günstig ist. Wir Europäer wissen aus leidvollen Erfahrungen, daß der Ausschluß von großen Teilen der Bevölkerung ausschließlich der Etablierung und Aufrechterhaltung von totalitären Regimen dient. Und genau da setzt das „Second Amendment“ an: es ist das verfassungsrechtlich garantierte Bollwerk gegen einen totalen Staat und gegen totalitäre Entwicklungen. Das Second Amendment soll einen Ausgleich



Lindy Cooper beim Interview mit DI Mag. Rippel

zwischen den Interessen des (abstrakten) Staates und den Rechten und Bedürfnissen der Menschen schaffen.

Und da seit einigen Monaten hier in Österreich die Diskussionen um Sinn oder Unsinn des legalen Waf-

fenbesitzes nicht abreißen und als Negativbeispiel immer wieder die USA angeführt werden wollten wir es jetzt genau wissen und haben dazu eine Insiderin gefragt. Lindy Cooper-Wisdom, die Tochter von Jeff Cooper, des weltweit bekannten Schießtrainers für Polizei,

Militär bzw. für Sportschützen allgemein, hat uns ein eindrucksvolles Interview für die IWÖ-Nachrichten mit interessanten Einblicken in die Mentalität der US-Bevölkerung gegeben. Man gewinnt den Eindruck,

daß man sich dort von den Autoritäten bei weitem nicht alles gefallen läßt, was bei uns in Europa möglich ist.

## NACHFOLGEND UNSER INTERVIEW MIT LINDY COOPER, ÜBERSETZT AUF DEUTSCH VON GUNTER HICK

**Zuerst möchten wir Sie bitten einen kurzen Abriss Ihres Lebens zu geben: wie war es, mit Jeff Cooper als Vater aufzuwachsen? Gab es für Sie schon früh Berührungspunkte zu Schußwaffen bzw. zum Schießsport? Wie kam Ihr Vater zu Waffen?**

Mein Vater teilte das für amerikanische Jungen typische Interesse an Schusswaffen. Da aber sein Vater dieses Interesse nicht teilte, kam er durch seine Umgebung mit diesem Thema in Berührung. Sowohl durch Freunde und seinen älteren Bruder als auch durch die Lektüre von Abenteuergeschichten und der damals aktuellen Sportmagazine. An der Los Angeles High School trat er dem R.O.T.C. (Reserve Officer Training Corps) bei, und trainierte viel mit einer Springfield-Kleinkalibergewehr. Für die Mitglieder des Highschool-Gewehrteams wurde kostenlose Übungsmunition zur Verfügung gestellt. Daher setzte er sich dieses Ziel

und sorgte dafür, dass er gut genug schoss, um ins Team zu kommen.

Erst später, als Offizier im United States Marine Corps und als Ehemann und Vater begann er sein lebenslanges Studium der Pistole. Ein gebrochener Ellbogen veranlasste ihn, nach einer Sportart zu suchen, die ihm bei der Rehabilitation seiner Verletzung helfen würde, und das war das Ziehen aus dem Holster und Schießen. Er begann mit der vom FBI gelehrt, einhändigen Hockstellung. Bald begann er sich zu fragen, warum das der Standard war, und der Rest ist Geschichte.

**Wann begannen sie persönlich mit dem Schießen? Warum wurde im Hause Cooper geschossen? Aus sportlichen Gründen? War für Sie Schießen so normal wie die „regulären“ Freizeitaktivitäten anderer heranwachsender Menschen?**

Meine Eltern hatten drei Töchter, und mein Vater brachte uns allen schon früh das Schießen bei, aber keine von uns begeisterte sich besonders dafür. Wenn wir Familienausflüge machten, hatte mein Vater immer eine KK Pistole dabei, und wir schossen abwechselnd auf Aluminium Dosen, die auf Zaunpfählen standen, aber keine von uns hatte eine Leidenschaft dafür. Schießen war ein normaler Teil unserer Familienaktivitäten.

**Hatten Sie von Anfang an eine Begeisterung für den Schießsport oder entwickelte sich diese Passion erst später im Lauf Ihrer Beschäftigung damit?**

Meine Leidenschaft ist die Jagd, die ich erst mit 44 Jahren entdeckte, als ich meine Eltern auf eine Jagdreise nach Afrika begleiten durfte. Als ich aufwuchs, kam es meinem Vater nicht in den Sinn, mich auf seine Jagdausflüge mitzunehmen. Ich habe nicht darum gebeten, und ich glaube, weil das damals für Mädchen nicht üblich war, kam es ihm nicht in den Sinn, mich zu fragen.



Lindy und ihre Eltern Jeff und Janelle Cooper vor der Büste von Papst Pius XI. im Vatikan

**DEN VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL FINDEN SIE IN DER  
REGULÄREN AUSGABE ODER AUF [WWW.IWOE.AT](http://WWW.IWOE.AT)!**

# Zur Absurdität einer Novelle

## BETRACHTUNGEN ÜBER SINN UND UNSINN EINES LEGISTISCHEN SCHNELLSCHUSSES

**Text:** DI Mag. Andreas Rippel

**Foto:** IWÖ

Hätte der große französische Philosoph und Literat Albert Camus das Österreichische Waffengesetz und dessen aktuelle Novellierung gekannt, er hätte keinen besseren Beleg für die Richtigkeit seiner Philosophie des Absurden finden können.

Man erinnere sich an die Einführung des ZWR im Jahr 2010. Die Lobeshymnen um dieses „geniale Machwerk“ erklangen gleich den Posaunen von Jericho in der gesamten Republik und versprachen uns allen die Erlösung von mit Schußwaffen begangenen Straftaten. Die damals zuständige Innenministerin und heutige Landeshauptfrau von Niederösterreich, Johanna Mikl-Leitner, frohlockte in den höchsten Tönen, daß „die Speicherung von Schußwaffen wesentlich zur Erhöhung der Sicherheit beitrage, da sowohl die Waffenbehörde als auch die Sicherheitsbehörden durch Einsichtnahme in das ZWR rasch die Herkunft einer Schußwaffe feststellen können.“

Und jetzt? Das ZWR versagt wieder (zum wievielten Male eigentlich) bei den jüngsten Schießereien in Wien Ottakring und Ziersdorf/Niederösterreich. Und die Hamas kann seelenruhig in Wien ein Waffenlager anlegen, ohne daß das ZWR Alarm schreit. Geht ja auch nicht, da es sich in den zitierten Fällen um illegale Waffen handelt und die sind – welch Wunder – nicht im ZWR registriert worden. Auslöser des Waffenfundes war vielmehr ein vereiteter Hamas-Anschlag in Deutschland. Die deutschen Behörden hatten eine Berliner Terrorzelle ausgehoben, mehrere Personen wurden festgenommen.

Genauso wie die jüngste Novelle zum Österreichischen Waffengesetz gilt das ZWR ja nur für uns legale Waffenbesitzer, womit wir wieder bei Albert Camus und seiner Philosophie des Absurden wären.

Abgesehen davon, daß die neuerliche Novelle zum österreichischen Waffengesetz offensichtlich untauglich ist bei der Bekämpfung von Straftaten mit illegalen Schußwaffen, stellt sie die Waffenbehörden vor gravierende Probleme hinsichtlich des Vollzugs. Wiederholt wurde uns schon von Mitgliedern berichtet, daß es unmöglich ist, ebendort seriöse Auskünfte zu erhalten. Als Beispiel sei hier die Mitteilung eines IWÖ-Mitglieds zitiert, der auf seinen Anruf bei der zuständigen Waffenbehörde in Sachen C-Waffen-Eintragung auf der WBK folgende Auskunft erhielt: „Do miassn´s scho beim Ministerium anruaf´n. Mia moch´n de Gesetze net. Mia san nur firn Vollzug zuaständig...und mia hob´n im Moment no ka Ahnung, wia des olls g´schehn soll.“ Dieselbe Mitteilung haben wir kurze Zeit später auch von einem Waffenfachhändler erhalten, der sich über die künftigen Pflichten und Voraussetzungen der Registrierung von Waffen der Kat. B und C erkundigen wollte. Andererseits gibt es aber seit 1. November 2025 keine Gnade mehr bei vormaliger Untauglichkeit. Wer jetzt seine WBK erweitern will und untauglich war, muß den Grund seiner Untauglichkeit dartun, ist die Musterung auch noch so lange zurück.

Nachfolgend stellvertretend für viele andere Legalwaffenbesitzer in ähnlicher Situation auszugsweise der Erfahrungsbericht eines Betroffenen, der seit August 1993 Inhaber eines Waffenpasses für 2 Plätze ist ohne aktuell darauf registrierte Waffen:

**DEN VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL FINDEN SIE IN DER  
REGULÄREN AUSGABE ODER AUF [WWW.IWOE.AT](http://WWW.IWOE.AT)!**



# ANTWORT DER IWÖ AUF DIE REAKTION DER ÖVP

**WIE IN DER AUSGABE 3/2025 DER IWÖ-NACHRICHTEN AUF SEITE 42 BERICHTET, ERHIELTEN WIR AUF UNSEREN OFFENEN BRIEF VOM SEPTEMBER DIE NACHRICHT DER ÖVP, DASS MAN KÜNFTIG MIT UNS HINSICHTLICH DER GESTALTUNG DES NEUEN WAFFENGESETZES UND DER ZU ERLASSENDEN VERORDNUNGEN DER IWÖ ZUSAMMENARBEITEN MÖCHTE.**

**WIR HABEN DARAUFHIN DEN FOLGENDEN BRIEF AN DAS BUNDESMINISTERIUM GESCHICKT:**

Wien, 27.10.2025

Herrn  
Bundesminister für Inneres  
Mag. Gerhard Karner  
Herrengasse 7  
1010 Wien

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

Als Reaktion auf den offenen Brief der IWÖ vom 18.09.2025 antwortete uns Herr Gabriel, Team der Volkspartei, per E-Mail am 29.09.2025 (siehe Beilage) und bekräftigte, daß seitens der ÖVP Interesse bestehen würde, gemeinsam mit der IWÖ an der künftigen Gestaltung des österreichischen Waffengesetzes zu arbeiten. Gerne möchten wir dieses Angebot, so wie auch in der Vergangenheit, annehmen, um unnötige Restriktionen für die österreichischen Legalwaffenbesitzer ohne Sicherheitsgewinn für die österreichische Bevölkerung hintanzuhalten.

Die IWÖ wurde vor mittlerweile über 30 Jahren auf Initiative des Waffenfachhandels gemeinsam mit Vertretern der Jägerschaft gegründet, um im wesentlichen zwei Ziele zu verfolgen:

Einerseits war den Gründern bewußt, daß ein einigermaßen liberales Waffenrecht Ausdruck eines ele-

mentaren Bürgerrechts ist – nur zu schmerzvoll waren allen Beteiligten die totalitären Regime im Europa des zwanzigsten Jahrhunderts noch in Erinnerung, die immer mit Waffenverboten für weite Teile der Zivilbevölkerung einher gingen – weshalb man hier gesellschaftspolitische Aufklärungsarbeit leisten wollte, andererseits wollte man eine Plattform schaffen, die für Besitzer legaler Schußwaffen eine Anlaufstelle für Informationen und Auskünfte zum jeweils geltenden Waffenrecht ist. Diese Aufklärungsarbeit, die wir seit Gründung der IWÖ leisten – Details dazu können den über 100 Folgen des Vereinsmagazins „IWÖ-Nachrichten“ entnommen werden – hat entscheidend dazu beigetragen, daß legale Schußwaffen in der österreichischen Kriminalstatistik praktisch nicht vorkommen.

Damit dies auch weiterhin so bleibt, bekräftigen wir noch einmal unsere Bereitschaft unser aus langjähriger Praxis erworbenes Fachwissen im derzeitigen Prozeß zur Formulierung von Anpassungen der Waffengesetz-Verordnungen und auch in späteren Gesetzwerdungsprozessen einzubringen und stehen gerne für Zusammenarbeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

RA Prof. Dipl.-Ing. Mag. Andreas Rippel  
Präsident der IWÖ

**AM 3.12.2025 ERHIELTEN WIR NUN FOLGENDES EMAIL AUF UNSER SCHREIBEN, DAS WIR NACHFOLGEND AUSZUGSWEISE BRINGEN:**

*Sehr gerne kommen wir auf ihr Angebot zurück. Wir befinden uns gerade in Endabstimmung der DurchführungsVO und ich lasse sie Ihnen dann nach der Fertigstellung zukommen.*

*Mit freundlichen Grüßen*

**Mag. Moritz Müller-Mezin**

*Fachreferent*

**Bundesministerium für Inneres, Kabinett des Herrn Bundesministers Mag. Gerhard Karner**

Es scheint jetzt so, daß unsere Argumente bei den verantwortlichen Stellen doch Gehör gefunden haben. Wir werden unser Möglichstes versuchen, hinsichtlich der legislativen Entwicklung im Waffengesetz unser aller Interessen nachdrücklich einzubringen und werden berichten, sobald es konkrete Neuigkeiten im Gesetzwerdungsprozeß gibt.



# EINIGE INTERESSANTE

## Walther PP

Text & Fotos: Dr. Peter Paulsen



Die Walther PP hat eine nun ca. 95jährige Geschichte, davon etwa ein halbes Jahrhundert in behördlicher Verwendung. Im zivilen Gebrauch zeigt sie bis heute noch ihre Vorzüge, obwohl mittlerweile natürlich leistungsstärkere Pistolen mit besserer Abzugscharakteristik erhältlich sind.

Walther PP, 7,65mm Br., frühe Fertigung (Nr. 751.XXX)

Ein Beispiel für die frühzeitige Verwendung im quasi amtlichen Bereich sind die PP-Pistolen für die deutsche Reichsbank, die schon frühzeitig dieses Modell beschafft hatte. Die Seriennummern der PP beginnen ja ab 750.000 und aus diesem Nummernbereich stammt auch das vorliegende Stück mit der Nr. 751.XXX. Typisch für die Reichsbank-Stücke ist die hinter dem Auswerferfenster quer eingestempelte Seriennummer. Die Pistole weist die für die niedrige Seriennummer typische 90°-Sicherung auf. Ringhahn, Schlagbolzen sowie die Schlagbolzenlagerung im Schlitten sind anders ausgebildet, als bei der späteren Fertigung. Die Kimme ist nicht hinterschnitten, wie dies bei späteren (Zella-Mehlis-) PPs zur Befestigung der Leuchtkimme üblich war. Auch das Verlängerungsstück am Magazin ist massiver gestaltet als bei späteren Fertigungen (Im Bild links eine frühe, in der Mitte und rechts spätere Ausführungen der Magazinverlängerung). Eine Nummerierung der

Magazine, wie bei Behörden üblich, ist auch bei den Reichsbank-Pistolen erfolgt, diesfalls aber nicht am Magazin selbst, sondern rechts am Verlängerungsstück. Mit den vorliegenden Stück wurde – wie wohl mit den meisten Walther-PPs wenig geschossen und das Stück wurde wohl auch nicht oft geholstert – den Sammler freut's.

**DEN VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL FINDEN SIE IN DER REGULÄREN AUSGABE ODER AUF [WWW.IWOE.AT](http://WWW.IWOE.AT)!**

# SCHÜTZENVEREIN

## Neun Millimeter

**Text:** Dr. Hermann Gerig

**Fotos:** Andreas Hauch, Mag. Heinz Weyrer

Gegründet wurde der „SV9“ am 22. März 2014. Diesem Datum entsprechend fand voriges Jahr ein 10-jähriges Jubiläumsfest statt. Es waren auch Gäste aus den USA angereist, wobei ich besonders die Tochter von Jeff Cooper, Frau Lindy Cooper Wisdom erwähnen möchte. Es wurde dann für „spezielle Gäste“ eine Führung durch die Steyr-Werke organisiert. Lindy Cooper konnte auch das Steyr Scout in Händen halten, das ja durch Zusammenarbeit von Jeff Cooper und Steyr entstanden ist.

Bei einem Gegenbesuch konnten wir auch die von Jeff Cooper gegründete Gunsite im Bundesstaat Arizona besuchen und auf einer Privatranch schießen.

Der Schützenverein „SV9“ ist stolz darauf, seinen Schießstand offiziell „Cooper Range“ nennen zu dürfen. Dies ist möglich durch seit langem bestehenden Kontakt zur Familie Cooper. Hier ist besonders Ing. Walter Balint zu erwähnen, der Jeff Cooper 1970 bei einem Kurs in der Schweiz kennen lernte.

**DEN VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL FINDEN SIE IN DER REGULÄREN AUSGABE ODER AUF [WWW.IWOE.AT](http://WWW.IWOE.AT)!**



Dr. Hermann Gerig beim Festakt



Beim gemütlichen Ausklang wurden auf der Terrasse vor der wunderschönen Kulisse des weiten Landes von vielen Teilnehmern Erinnerungsfotos angefertigt. Lindy Cooper mit dem Autor Dr. Hermann Gerig



# Panamericana

## ALASKA, KANADA UND USA



**Text & Fotos:** Dr. Norbert Mosch

Wir - meine Frau You Song und ich - sind auf einer langen Reise mit dem Motorrad von Prudhoe Bay, dem äußersten Norden Alaskas, nach Ushuaia an der Südspitze Südamerikas. In etwa vier bis fünf Monaten wollen wir die ungefähr fünfundzwanzigtausend Kilometer über die Panamericana zurücklegen.

**DEN VOLLSTÄNDIGEN ARTIKEL  
FINDEN SIE IN DER  
REGULÄREN AUSGABE ODER AUF  
[WWW.IWOE.AT](http://WWW.IWOE.AT)!**





**K. u. k. wehrtechnische Studiensammlung Braunau**

**Stefan SCHUY**



**Österreichische Jägerwaffen 1767 – 1867**  
**Windbüchse, Jägerstutzen, Jägerkarabiner, Kammerbüchsen**

**Bibliografische Angaben:**

*Stefan SCHUY: Österreichische Jägerwaffen 1767 – 1867, Windbüchse, Jägerstutzen, Jägerkarabiner, Kammerbüchse, Querformat 30x21 cm gebunden, 472 durchgehend farbige Seiten in 16 Kapiteln, mit großer Auswahl an farbigen Fotos, die auch sehr ins Detail gehen. Selbstverlag des Verfassers, 5280 Braunau.*

*Preis € 119,--, ISBN 978-3-200-07582-5*



**K.u.k. wehrtechnische Studiensammlung Braunau**

**Joschi SCHUY**



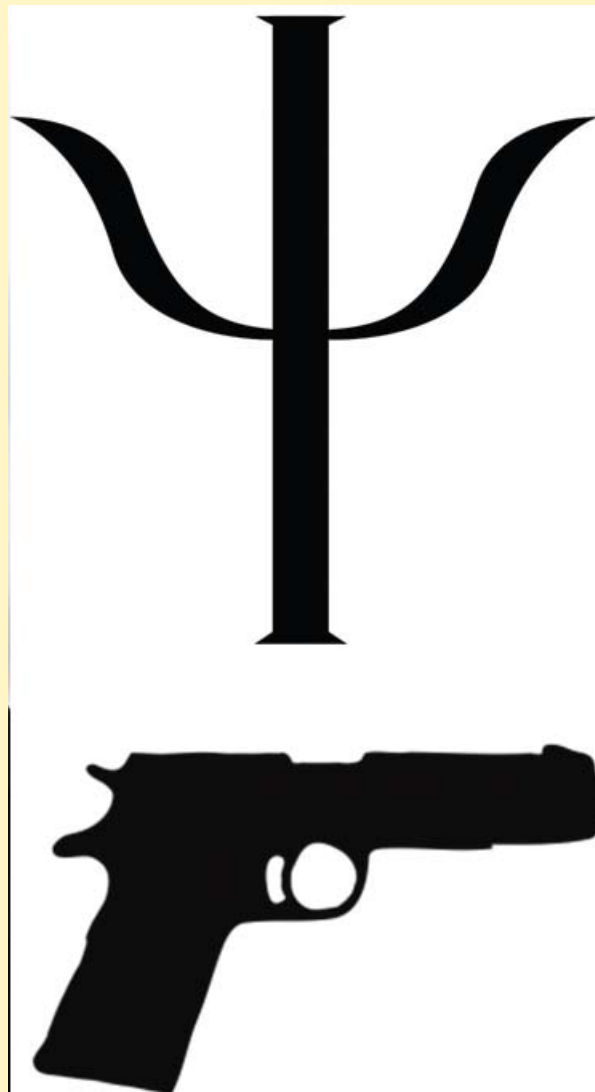
**Österreichische Kavallerie-Karabiner für Kürassiere,  
Dragoner, Husaren und Ulanen 1650 – 1938**

**Bibliografische Angaben:**

*Joschi SCHUY, Österreichische Kavallerie Karabiner für Kürassiere, Dragoner, Husaren und Ulanen 1650-1938, Querformat 30x21 gebunden, 320 durchgehend farbige Seiten mit großer Auswahl an farbige Abbildungen, Selbstverlag des Verfassers, Braunau 2025.*

*Preis € 119,--, ISBN 978-3-200-10504-1*





## **Psychologische Untersuchung für den Erwerb der waffenrechtlichen Urkunde (Waffenbesitzkarte/Waffenpaß)**

**Die IWÖ bietet die Möglichkeit zur Durchführung der  
waffenrechtlichen Verlässlichkeitsuntersuchung an,  
die für die Erlangung der Waffenbesitzkarte  
und des Waffenpasses notwendig ist.**

**Preis: Neuantrag: EURO 283,20**

**Terminvereinbarung: IWÖ, Nikolsdorfer Gasse 31/5, A-1050 Wien,  
Tel. (+43-1) 315 70 10, E-mail: [iwoe@iwoe.at](mailto:iwoe@iwoe.at)**



Ressnig 20 in 9170 Ferlach

Tel.: 0650 7201960 \*\* E-Mail: [office@agt-guntrade.at](mailto:office@agt-guntrade.at)

[www.agt-guntrade.at](http://www.agt-guntrade.at)

Handel mit Jagd - Sportwaffen – Munition –  
Wiederladeartikel – Optik - Zubehör  
und Tauch- und Streichbrünierung seit 1976

Wir, AGT Gun Trade GmbH, mit Sitz in der Büchsenmacher Stadt Ferlach, sind ein Familienbetrieb der in 3. Generation vergrößert & mit einer Filiale in Oberösterreich/Ried im Innkreis weitergeführt wird. Unser Schwerpunkt liegt seit Jahren im Handel mit Waffen und Munition, Reparatur und Montagearbeiten sowie Tauch- und Streichbrünierungen.

**Wir bieten auch:**

- \* ZWR-Meldungen
- \* Schulung-Ausstellung-Waffenführerschein
- \* Wir kaufen auch gerne Ihre gebrauchte Waffe zu fairen Preisen an.

**Kommen Sie vorbei in unseren beiden Standorten – Es lohnt sich!**

Herr Türk Patrick und sein Team nimmt sich gerne persönlich die Zeit, für ein fachkundiges Beratungsgespräch, wie auch bei Neuanfertigungen, Reparaturen, Montagen, Optiken, Waffen-Tuning, Tauch und Streichbrünierungen oder Sonstiger Anliegen.

**Unsere Generalvertretungen:**

- \* Sport Pistolen von ARMA ZEKA aus Tschechien
- \* LIMIT Z Ammunition aus Tschechien
- \* GM GESCHOSS MANUFAKTUR (Lutz Möller) UND PATRONEN.
- \* ACT-MAG-USA Magazin Hersteller
- \* Coal Diabolos

## DIE IWÖ AUF DER HOHEN JAGD 2026

**AUF DER „HOHEN JAGD 2026“  
IN SALZBURG IST DIE IWÖ WIEDER MIT  
EINEM INFORMATIONSTAND VERTRETEN.**

**DIE MESSE FINDET STATT VON  
19. - 22. FEBRUAR 2026,  
MESSEGELEND SALZBURG**

**SIE FINDEN UNS IN HALLE 10,  
STANDNUMMER 10-1024**

**NÄHERES ZUR HOHEN JAGD UNTER  
[HTTPS://WWW.HOHEJAGD.AT/DE/](https://www.hohejagd.at/de/)**





# Petra Geyer



## Alles aus einer Hand!

Tel.: 0676 / 66 00 601  
p.geyer73@gmail.com

Grafik - Layout - Druck

Zeitungen • Bücher • Flyer • Folder  
Geschäftsdrucksorten • Plakate usw.

## TERMINSERVICE

## WAFFENFACHMESSEN

**HOHE JAGD & FISCHEREI,**  
Salzburg, 19. bis 22. Februar 2026

## SAMMLERTREFFEN

Ennsdorf, St. Pölten  
(vormals Senftenberg)  
[www.sammlertreffen.at](http://www.sammlertreffen.at)

Breitenfurt, Biedermannsdorf  
[www.sammlerboersen-breitenfurt.at](http://www.sammlerboersen-breitenfurt.at)



## AUFNAHMEANTRAG

Den Jahresbeitrag für 2026 in der Höhe von € 69,00 zahle ich mittels

- ☐ Zahlschein   ☐ Überweisung IWÖ-Konto Sparkasse Niederösterreich AG  
IBAN: AT19 2025 6000 0095 9106, BIC: SPSPAT21XXX
- ☐ zuzüglich einer freiwilligen Spende von €
- ☐ Ich trete der IWÖ als Einzelmitglied bei (Jahresbeitrag € 69,-)
- ☐ Ich trete der IWÖ als Fördermitglied bei (Jahresbeitrag ab € 120,-)
- ☐ Ich trete der Waffengesetz-Rechtsschutzversicherung bei (nur Kollektivmitglieder\* – diese Rechtsschutzversicherung besteht für Einzelmitglieder automatisch! – Jahresbeitrag € 37,-)
- ☐ Ich trete der Jagd- und Waffenrechtsschutzversicherung bei (Einzel- und Kollektivmitglieder\* – Jahresbeitrag € 18,-)
- ☐ Vereine bis 25 Mitglieder € 154,-
- ☐ Vereine von 26 bis 50 Mitglieder bzw. Betriebe bis 5 Mitarbeiter € 180,-
- ☐ Vereine von 51 bis 250 Mitglieder € 320,-
- ☐ Vereine von 251 bis 500 Mitglieder bzw. Betriebe bis 15 Mitarbeiter € 360,-
- ☐ Vereine über 500 Mitglieder und Betriebe über 15 Mitarbeiter € 515,-

Mein Interesse an Waffen | Munition: ☐ Sportschütze ☐ Hobby ☐ Selbstschutz ☐ beruflich ☐ Jäger ☐ Waffensammler ☐ Patronensammler

Ich bin Inhaber: ☐ Waffenpass ☐ WBK ☐ Jagdkarte ☐ Ich erkläre eidesstaatlich, daß gegen mich kein behördliches Waffenverbot besteht.

Titel | Name | Vorname

PLZ | Ort | Straße

Geburtsdatum

E-Mail-Adresse

IBAN

BIC

Einzugsermächtigung

Ort | Datum

Unterschrift des Einzel- bzw. Kollektivmitglieds

**Bitte einsenden an: IWÖ – Postfach 108, 1051 WIEN oder per FAX an: 01 / 966 82 78 oder per mail: [iwoe@iwoe.at](mailto:iwoe@iwoe.at)**

\*Kollektivmitglieder: Die Bestätigung der Mitgliedschaft erfolgt mittels Kopie des Mitgliedsausweises bzw. für Mitglieder des Österreichischen Landesjagdverbandes mittels Kopie der Jagdkarte sowie der Bestätigung der Bezahlung des Mitglieds- bzw. des Verbandsbeitrages!



**Sabatti**

**Der italienische Preis /  
Leistungs Spezialist!  
Ob Jäger oder Sportschütze.**



1674  
REVISED SABATTI  
2024  
Made in Italy  
**350 YEARS**  
of gunmaking tradition



**SIGSAUER**  
NEVER SETTLE

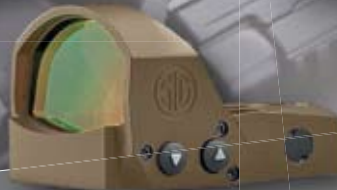
**Optiken, Kurzwaffen &  
Langwaffen mit bewährter  
Technik & Innovation.**



**NEU**



**... mit digitaler  
Bildstabilisierung!**



Informationen & Händlerverzeichnis unter: [www.waffen-burgstaller.at](http://www.waffen-burgstaller.at)  
Burgstaller Waffenhandel GmbH | Treffling 110 | A-9871 Seeboden | T: +43 (0)4762 / 82228 | [info@waffen-burgstaller.at](mailto:info@waffen-burgstaller.at)